#Lateinfuereuropa:
ein Projekt zur Prävention, Demokratiebildung, Teilhabe und Mitbestimmung und Medienkultur

Das Projekt ist ein von SchülerInnen Peiner Schulen initiiertes und durch eine Lehrkraft und eine medienpädagogische Beraterin betreutes Filmprojekt. Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Filmes und Materialien für verschiedene Fächer, die sich mit Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlicher Verantwortung beschäftigen. Die Materialien werden anschließend kostenlos bereitgestellt.

Colloquium de democratia in Europa – A dīs Olympi sacri actum

(Auseinandersetzung über die Demokratie in Europa – geführt von den Göttern des Olymp)

Projektbeschreibung:

ART DES PROJEKTS: Filmprojekt von Schülern für Schüler in lateinischer Sprache (wahlweise mit deutschen, ggf. auch englischen Untertiteln) und dazu aufbereitetem Unterrichtsmaterial

HINTERGRUND: In der gegenwärtigen Zeit ist die Demokratie in verschiedenen Ländern der Welt besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Die Symptome sind vielfältig:

- Tendenzen zum Aushebeln der Gewaltenteilung (vgl. z.B. Russland, Polen, Ungarn, Türkei, USA) und zur Einschränkung demokratischer Errungenschaften (vgl. z. B. Hongkong)
- Stärkung populistischer Strömungen (weltweit, auch in Europa) u.a. durch mangelnde Bildung und Überforderung bei der Einschätzung digitaler Quellen.
- Politisches Desinteresse, mangelnde Motivation, sich politisch zu bilden und sich langfristig zu engagieren, im Gegenzug Ruf nach ‚einfachen Lösungen' auch zu Lasten gewachsener demokratischer Strukturen
- Angriffe auf objektiver Berichterstattung verpflichtete Medien und deren Ersatz durch Propaganda (vgl. z.B. Russland, Türkei, USA)

ANSATZ: Das Filmprojekt will mit der richtigen Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit Bildung mit Unterhaltung verbinden und zeigen, dass diese Problematik nicht neu ist, und dass demokratische Werte wie politische Teilhabe, Rechtsgleichheit und Gewaltenteilung ein hohes Gut sind, dessen Gefährdung, aber auch dessen Schutzbedürftigkeit bereits zur Zeit der ersten republikanischen Verfassung in römischer Zeit außer Frage stand – einer Verfassung, die die Grundlage westlicher Demokratien bildet.

Der Film arbeitet mit drei Ebenen:

Historischer Hintergrund ist der Umbruch von der römischen Republik zur selbstgewählten Diktatur unter C. Julius Caesar in den Jahren 45-44 v. Chr. Und zum anschließenden Bürgerkrieg und der folgenden Alleinherrschaft im Prinzipat des Augustus und seiner Nachfolger. Caesar instrumentalisiert populistische Strömungen in der weniger gebildeten breiten Masse, hebelt Kontrollelemente der römischen Republik aus, beeinflusst die Berichterstattung und nutzt die verfassungsmäßige Möglichkeit, im Notstand als Diktator auf Zeit weitgehende Befugnisse zu erlangen, um letztlich Diktator auf Lebenszeit zu werden.

In Einblendungen kommen in römischen Alltagssituationen sowohl unkritische Römer als auch solche zu Wort, die in der damaligen Republik von Gleichberechtigung und politischer Teilhabe ausgeschlossen waren: Frauen, Sklaven, Angehörige anderer Volksgruppen ohne Bürgerrechte (z.B. griech. Hauslehrer, Gladiatoren). Kritische Stimmen greifen u.a. auch Positionen und berühmte Zitate aus dem zentralen staatsphilosophischen Werk Ciceros, *de re publica* (Über den Staat) auf, der sich mit den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Staatsformen und idealen Staatsform der Republik und ihren Kontrollelementen (Annuität (zeitl. Amtsbegrenzung), Kollegialität (keine alleinige Amtsführung, Mehrkammernsystem, Vetorechte)) auseinandersetzt.

Auch die Entwicklung von der Vertreibung der Könige über ein auf die Oberschicht beschränktes Wahlsystem bis zur Beteiligung der Unterschicht sowie die Gründe für diese Entwicklung fließen hier als Teil der Diskussionen mit ein.

Den Rahmen bildet auf übergeordneter Ebene eine Diskussion im Rat der olympischen Götter über die Entwicklungen zur Zeit Caesars. Auch hier werden verschiedene Positionen deutlich (z.B. die Selbsteinschätzung Jupiters als ‚König' des Olymp einerseits und die demokratisch erscheinende Gleichberechtigung der Götter im Rat andererseits, rationale Überlegungen der Göttin der Weisheit, Minerva, die die gedankenlose Gewaltneigung des Kriegsgottes Mars unter Kontrolle halten will). In dieser Diskussion werden nicht nur die Amtsbereiche der römischen Götter, sondern auch ihre sehr menschlichen Eigenheiten auf humorvolle Art deutlich.

Die Fähigkeit der Götter, in die Zukunft zu blicken, eröffnet in Visionen eine dritte Ebene, in der moderne Beispiele angetippt werden, um Schülerinnen und Schüler zum Transfer in die eigene Lebenswelt anzuregen und ein Lernen aus der Geschichte zu ermöglichen.

Insgesamt wird versucht, Schwarzweißzeichnungen aufzubrechen und die Schülerinnen und Schüler dazu zu bringen, in eine differenzierte Diskussion zur politischen Meinungsbildung einzusteigen.

Die Zusammenarbeit von Schülern verschiedener Schulen aus Peine fördert Offenheit und Teamfähigkeit im Rahmen eines sozialen Miteinanders unabhängig vom schulischen, religiösen oder ethnischen Hintergrund. Auch hier werden unterschiedliche Ebenen und Handlungsfelder angesprochen: Gesellschaftlich/Sozial, Fachlich/Schulisch, Persönlich/Medienkompetenz.

- Demokratieverständnis; Menschwürde und Gleichberechtigung
- Teilhabe und Partizipation in Gesellschaft, Heimat und Politik
- Verantwortung für eigenes Tun und Handeln übernehmen
- Produktives, kritische Nutzen von digitalen Medien im eigenen Lebensraum

Lernen durch Lehren: in der Produktion eines Lernmediums für ein Schülerpublikum setzen die Projektteilnehmer Gelerntes kreativ und schülerorientiert um und gewinnen in der Vermittlung auch selbst neue Erkenntnisse und Kompetenzen. Die Konzeption über das Online – Casting-verfahren ermöglicht SchülerInnen aus unterschiedlichen Teilen der Stadt und des Landkreises Peine eine gleichberechtige Teilnahme. Jeder hat online Zugang zu Casting – und Bewerbungsinformationen, Text und Tonmaterial, sowie Hilfestellungen. Gleichzeitig sind sie dazu angehalten sich selbstständig mit den Handreichungen auseinanderzusetzen und verantwortungsvoll ihre mediengestützte Bewerbung termingerecht zu präsentieren.

Nicht zuletzt soll mit dem archäologischen Park APX Römermuseum Xanten ein historisch bedeutsamer Ort als außerschulischer Lernort genutzt werden, an dem Gebäude originalgetreu an ihren ursprünglichen Fundstätten rekonstruiert worden sind.

CURRICULARE BASIS: Der Film wird so gestaltet, dass er mindestens in den Fächern Latein, Geschichte und Politik mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten in vielfältigen

Zusammenhängen von Jahrgang 5 bis zur Oberstufe eingesetzt werden kann. Das zeigen Ausschnitte relevanter Passagen der Kerncurricula

Latein:

(KC Sek. I, S. 8 f., Kulturkompetenz): Im Lateinunterricht wird **Kulturkompetenz in der komparativ-kontrastiven Auseinandersetzung** mit den in lateinischen Wörtern und Texten tradierten Sachverhalten und Vorstellungen entwickelt. Dabei eignen sich die Schülerinnen und Schüler **bedeutende Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur**, Kunst, **Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie** und deren Ausprägungen im Alltagsleben an, die zu einem **umfassenden Orientierungswissen und einer differenzierten Wahrnehmung** führen.

(S. 29, Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer): Die Schülerinnen und Schüler gewinnen anhand des römischen Wertesystems Einblick in die wechselseitige Abhängigkeit von Weltbild und Normen. Sie prüfen Werthaltungen kritisch.

Latein als Integrationssprache: Teilhabe fördern: Das Fach Latein vermittelt grundlegende Bildungsinhalte, die beispielhaft Literatur, gesellschaftliche und politische Prozesse sowie Rechtssysteme thematisieren, und entwickelt damit das Potential von Schülerinnen und Schülern auch aus bildungsfernen Elternhäusern, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben (S. 8).

Das Erlernen des Lateinischen umfasst darüber hinaus [das] Hörverstehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, [...] einem mündlich vorgetragenen lateinischen Text grundlegende Elemente des [...] Textinhalts zu entnehmen. [...] Dabei wird ihnen bewusst, dass Latein Jahrhunderte lang Kommunikationssprache war.

Ab Ende Schuljahrgang 7: Die Schülerinnen und Schüler filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und **Medien** (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, **Filme**) thematisch relevante Sachinformationen heraus. (S. 27)

Zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9: Die Schülerinnen und Schüler **präsentieren mediengestützt** selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (S. 27), erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen (S. 29)

Zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 10: Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet **und andere Medien** eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (S. 27), erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen, entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (S. 29).

Relevante Themen:

- bis Ende Jg. 7: röm Alltagsleben, röm. Götter, einzelne politische Ämter, politisch-historische Ereignisse
- bis Ende Jg. 9: röm. Götter, Einzelpersönlichkeiten: z.B. Caesar, Augustus, Ständewesen, Klientelwesen, pol. Ämterlaufbahn ‚cursus honorum' (vgl. S. 26 f.)
- Oberstufe (KC Latein GO): Das Fach Latein kann insbesondere dazu beitragen, **das Bewusstsein einer europäischen Identität zu stärken**, die sich auf **gemeinsame, in der Antike entwickelte Grundlagen** wie Humanismus, Wissenschaftlichkeit und **Rechtsstaatlichkeit** stützt.

Geschichte:

(KC Sek I, S. 17): Ausgehend von einem vorwissenschaftlichen „Macht"begriff entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein zunehmend differenziertes Verständnis von Formen von „oben" und „unten", d.h. von Macht und Machtlosigkeit, Gleichheit und Ungleichheit in der Gesellschaft im Rahmen einer politikgeschichtlichen Perspektive.

(S. 19): In der vergleichenden Betrachtung von Deutungsmustern verschiedener Epochen entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für den Konstruktcharakter und die Begrenztheit aller Erklärungsmuster und Sinnstiftungen. **Religion als zentralem metaphysischen Bezugspunkt** kommt dabei eine herausgehobene Rolle zu, die bis in die Gegenwart hinein unmittelbar auf **gesellschaftliche Konstellationen** (→ Gesellschaft und Recht), aber auch auf die **Legitimation von Herrschaft** (→ Herrschaft und Staatlichkeit) zurückwirkt.

Jg. 5 und 6: Gesellschaft und Recht: Leben in der römischen Republik (S. 20); Herrschaft und Staatlichkeit: politischer Wandel im republikanischen Rom, res publica, Senat, Aristokratie, Prinzipat

Oberstufe: Wahlmodul 2: Krisen der römischen Republik, Umgestaltung der republikanischen Staatsordnung (Caesar, Augustus) (KC GO, S. 23)

Politik:

(KC Politik Sek I, S. 9): grundlegender Gegenstandsbereich Schuljahrgang 9 und 10: politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, Verfassungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Politik in ihrer inhaltlich-normativen Dimension als Gestaltungsaufgabe, Politik in ihrer prozessualen Dimension als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, Politik in ihrer institutionell-formalen Dimension als Rahmen für Entscheidungen (S. 12)

Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule:

Niveaustufe 1: Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen

Niveaustufe 5: Schülerinnen und Schüler planen und realisieren selbstständig Medienprodukte unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum

UMSETZUNG:

Basis ist ein von Johanna Prediger (Jg. 12, Gymnasium Groß Ilsede, mehrfache Preisträgerin im Bundeswettbewerb Fremdsprachen, zuletzt im Bundesfinale mit einem 3. Preis des Deutschen Altphilologenverbands ausgezeichnet) erstelltes deutsch-lateinisches Skript.

Verantwortlich für die fachliche Überprüfung und die didaktische Aufbereitung des Begleitmaterials ist Frau Dr. Bethlehem (Fachobfrau für den Bereich Latein am Gymnasium Groß Ilsede, Multiplikatorin im Fortbildungsnetzwerk Latein des NLQ, Autorin fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur im Bereich Latein und Englisch).

#Lateinfuereuropa: ein Projekt zur Prävention, Medienkultur und Demokratiebildung

Die medienpädagogische Begleitung und technische Verantwortung übernimmt Frau Nicol Natascha Septinus (Medienzentrum Peine, medienpädagogische Beraterin des NLQ). Sie stellt über das Kreismedienzentrum die technische Ausstattung und Einweisung in die Geräte und organisiert und betreut die Proben und Filmaufnahmen, sowie die Aquise von Förermitteln.

Nach einer landkreisübergreifenden Ausschreibung sind in einem Casting aus verschiedenen Schulen des Landkreises 15 geeignete Teilnehmer ausgesucht worden, die einerseits die Rollen spielen und in lateinischer Sprache sprechen, andererseits aber auch filmtechnische Aufgaben (Kamera, Schnitt, Ton; Maske etc.) übernehmen. Es sind mehrere Probetermine an Wochenenden angesetzt; diese finden in der Regel in den Räumen des Kreismedienzentrums statt.

Gefilmt wurde unter Anderem im archäologischen Park (APX Römermuseum) Xanten, der eine sonst unerreichte Vielfalt rekonstruierter römischer Gebäude bietet und
mit dessen museumspädagogischer Leiterin, Marianne Hilke, wir bereits ausgezeichnete Erfahrungen in der Zusammenarbeit bei Filmprojekten gemacht haben (1. Landespreis und Bundesfinalteilnahme Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2017, 2. Landespreis Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2018)

Um die Filmarbeiten vollständig abschließen zu können, war auch angesichts der langen Fahrt ein dreitägiger Aufenthalt (Anreisetag mit Sichtung der Schauplätze und Organisation vor Ort, 2 Filmtage mit aufgeteilten Filmteams an verschiedenen Stellen im Park (in und an Gebäuden und im Gelände), dabei abends Sichtung und Besprechung der Aufnahmen, neu Planung erforderlicher Nachdrehs) erforderlich.

Während der Fahrt wurden die Jugendlichen von zwei Betreuer/inne/n (Frau Dr. Bethlehem und Frau Septinus) begleitet.

Proben im Vorfeld, Nachbearbeitung und weitere Treffen fanden am Gymnasium Groß Ilsede bzw. in der Kreisbildstelle in Ilsede statt.

ÖFFENTLICHKEIT: Das Filmprojekt soll dem Interesse der (medialen) Gesellschaft dienen, hierzu sind alle Stationen, Fortschritte und Informationen über eine Homepage (des Kreismedienzentrums) verfügbar. Außerdem erfolgt eine Projektdokumentation über Twitter und Instagram.

- Youtube:
- https://www.youtube.com/watch?v=lumAcn
- yWQ2k

  Instagram: #lateinfuereuropa

  Twitter: #lateinfuereuropa

Kontakt:

Ulrike Betlehem, Fachliche Leitung, Projektleitung: **ulrike.bethlehem@t-online.de**

Johanna Prediger, Idee, Drehbuch, Regie: **johanna.prediger@t-online.de**

Maurice Thomas Schmidt, Kamera, Soundtrack, Postproduction: mts200@web.de

Nicol Natascha Septinus, medienpädagogische Leitung, Projektleitung: nicol-natascha.septinus@nibis.de